

Editorial

Autor(en): **Feldmann, Hans-Uli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **45-46 (2012)**

Heft 45

PDF erstellt am: **03.03.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie (SGK)

Redaktionsteam:

- Hans-Uli Feldmann**
(Chefredaktor), Kartograph, Murten
- Madlena Cavelti Hammer**
Geographin, Horw
- Susanne Grieder**
Ethnologin, Oberurnen
- Hans-Peter Höhener**
Historiker, Dr., Zürich
- Thomas Klöti**
Geograph, Dr., Bern
- Wolfgang Lierz**
Informatiker, Männedorf
- Urban Schertenleib**
Geograph, Dr., Frauenfeld
- Jost Schmid**
Geograph, Berikon

Freie Mitarbeiter:

- Peter Barber**
Kartenbibliothekar, London
- Catherine Hofmann**
Kartenbibliothekarin, Paris
- Peter van der Krogt**
Kartenhistoriker, Dr., Utrecht
- Peter H. Meurer**
Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg
- Markus Oehrli**
Kartograph, Zürich

Übersetzungen:

- Christine Studer** (E), Bern
- Jean-Claude Stotzer** (F), Gland

Repro: **Peter Plocek**, Nidau

Satz + Druck: Druckerei Graf AG, Murten

Inseratenregie:

Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Telefon und Fax +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch

Abonnementspreis:

1 Jahr CHF 45.00 (Ausland CHF 50.00)
Einzelheft CHF 23.00 (Ausland CHF 25.00)

Copyright:

© 2012. Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Erlaubnis der Redaktion gestattet. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Unsere Homepage mit

- Inhaltsverzeichnis
- Zusammenfassungen und Volltexten
- Sonderheften und Faksimileausgaben

www.kartengeschichte.ch

Inhalt

Aufsätze:

Hans-Peter Höhener
**Eine bisher unbekannt
Pergamentkarte des Wallis aus
dem Jahr 1544 von Johannes
Stumpf** 3–14

Peter H. Meurer
**Sechs Karten der west-
afrikanischen Küste aus der
Waldseemüller-Schule** 15–26

Isabel Voigt
**Die «Schneckenkarte» – Mission,
Kartographie und transkultu-
relle Wissensaushandlung
in Ostafrika um 1850** 27–38

Heinz Schild
**Jungfraubahn –
die Unvollendete** 39–49

Rubriken:

Nachrichten 0

Auktionen 2

Forum

**Die Jungfrau – der erste Schwei-
zer Viertausender** 50–51

Landkartenquiz 52–53

Tagungen 54–57

Ausstellungen 57

Publikationen 57–61

Kleininserate 61

Bestellschein 61

Abbildung auf dem Heftumschlag:

Ausschnitt aus der Karte zur Reise auf die Eisgebirge des Kantons Bern von 1813 im Originalmassstab, nach dem Meyer'schen Relief in Arau gezeichnet von Johann Jakob Scheurmann: Format 48,5 x 27 cm (swisstopo, Kartensammlung, Be-19 [1]). Siehe dazu den Beitrag auf Seiten 50–51.

Ohne die Neugierde des Menschen wären verschiedene Regionen unserer Erde wesentlich länger unentdeckt und damit unkartiert geblieben. Die Beweggründe zu solcher Forschungstätigkeit waren vielschichtig, in der heutigen Zeit kaum noch nachzuvollziehen oder nur schwer vorstellbar. In diesem Heft haben wir einige Beispiele solcher Taten respektive deren kartographischen Ergebnisse festgehalten.

Vor 200 Jahren wurde die Jungfrau erstmals bestiegen – der erste Viertausender der Schweizer Alpen. Nicht von ungefähr waren es die Söhne von Johann Rudolf Meyer, dem Herausgeber des *Atlas Suisse*, denen dieses Unternehmen gelang. Ihr Ziel war es, die bisher unbetretene Aletschregion mit eigenen Augen zu erkunden.



Genau 100 Jahre später wurde die einzigartige Jungfraubahn mit der höchsten Bahnstation Europas auf dem Jungfrauoch eingeweiht. Heinz Schild beschreibt den Werdegang dieses Bauwerkes, eines von mehreren Projekten, das aber sein ursprüngliches Ziel – den Gipfel der Jungfrau – aus finanziellen Gründen nicht zu erreichen vermochte... und unvollendet blieb. Genaue topographische Karten bildeten eine wichtige Grundlage für diesen spektakulären Bahnbau.

Grosse Lücken wiesen hingegen noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts die Karten zum Innern Ostafrikas auf. Isabel Voigt zeigt anhand der «Schneckenkarte» auf, wie deutsche Missionare indigene Informationen zur Verbesserung des Karteninhaltes in der Region der heutigen Viktoria-, Tanganjika- und Malawiseen verwendeten.

Hans-Peter Höhener beschreibt die Entstehung der erst kürzlich entdeckten, 1544 von Johannes Stumpf auf Pergament gezeichneten Karte des Kantons Wallis und vergleicht sie mit anderen zeitgenössischen Karten. Auch Stumpf, als Ortsfremder, war auf die Unterstützung anderer angewiesen, die sich in diesem, teils schwer zugänglichen Gebirgskanton gut auskannten.

Noch etwas älter sind die Probedrucke von sechs Holzschnittkarten der westafrikanischen Küste zu einer nie erschienenen Publikation, die Peter H. Meurer anhand minutiöser Analysen der Waldseemüller-Schule zuordnet.

Das vergangene Jahr war mit zahlreichen Kongressen zur Kartographiegeschichte belegt, das Jahr 2012 weist aber einen noch dichteren Terminplan auf. Es wird kaum möglich sein, dass jemand sämtliche Veranstaltungen besuchen kann; man muss unweigerlich eine Auswahl treffen. Trotzdem hofft das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica*, möglichst viele Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift irgendwo zu treffen, sei es zum Beispiel in Barcelona, Weimar, Sint-Niklaas, Budapest, Prag, Wien, Marbach, Brüssel oder an einer Veranstaltung der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte.

Ich wünsche Ihnen ein weiterhin spannendes Jahr

Hans-Uli Feldmann